

Spoerri-Schüler Martin Weimar zwischen Pflanzenkunst und Gartengeschichte

*Pflanzen-Installation, Fotografie, Spurensuche vom 26. Mai bis zum 29. Juli im
Edwin Scharff Museum Neu-Ulm*

Neu-Ulm. Ist es eine Geschichtsausstellung? Eine Kunstaussstellung? Eine Kulturgeschichte? Zeigt sie eine Geschichte der Gartenkunst? Eine Kunstgeschichte des Gartens? Vom 26. Mai bis 29. Juli zeigt das Edwin Scharff Museum am Neu-Ulm Petrusplatz Pflanzeninstallationen und -fotografien des gebürtigen Neu-Ulmer Gärtnersohnes und Spoerri-Schülers Martin Weimar, verknüpft mit seinen spektakulären archivalischen Ausgrabungen zur donauländischen Gartengeschichte mit europäischen Dimensionen. „Martin Weimar: Gartengesellschaft – Gesellschaftsgarten, Der grüne Salon der Stadt – 1793 bis 1945“ heißt die speziell für das Edwin Scharff Museum entwickelte Sonderausstellung, deren weitgreifende Inhalte mit den Stichworten „Pflanzeninstallation – Fotografie – Spurensuche“ knapp umrissen werden können.

Weimar hat sich eigens für diese Ausstellung auf Spurensuche in seiner Heimatstadt begeben. Über Jahre hinweg recherchierte er die Geschichte des ursprünglich in unmittelbarer Sichtweite des Museums gelegenen Gartens der „Ulmer Gartengesellschaft“. Als „Salon im Grünen“ war der so genannte „Gesellschaftsgarten“ von 1793 bis 1945 Treffpunkt der Haute Volée der Donaustädte.

Als Institution deutschlandweit einzigartig, spiegeln sich im Schicksal der ursprünglich vor den Toren der ehemaligen Reichsstadt jenseits der Donau angesiedelten Idylle, gesellschaftliche Strömungen, europäisches Kräfteressen, sowie die Entwicklung des Erwerbsgartenbaus vom Ende des 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

In fünf Kapiteln und damit Zimmer für Zimmer in der historischen Stadtvilla, in der das Edwin Scharff Museum seine Sonderausstellungen präsentiert, blättert der Künstler die Geschichte der Ulm/Neu-Ulmer Gartengesellschaft und ihres legendären Gartens auf. Erst- und einmalig in dieser Vollständigkeit, ordnet Martin Weimar die von ihm entdeckten und bisher zum größten Teil unbekanntesten Fotos, Pläne und Handschriften zum facettenreich schillernden Vexierbild eines vergessenen Gartens, seiner Besucher und Gärtner. Spielerisch und ganz selbstverständlich schreibt er die gärtnerische Tradition seiner Familie und

seiner Heimatstadt fort und „verschränkt“ seine Pflanzen-Kunst anno 2012 mit den ausgegrabenen eineinhalb Jahrhunderten Gartenhistorie.

Weimar ist Grenzgänger zwischen Gärtnerei und freier Kunst. Nach seiner Ausbildung zum Gärtner und Floristen, studierte er an der Fachschule für Blumenkunst in Freising-Weißenstephan. 1984 kam er als Quereinsteiger an die Münchener Akademie der Bildenden Künste und studierte bei Daniel Spoerri. Seine Kunden kennen ihn als Teilhaber der Kunst- und Lustgärtnerei im Schlosspark Schleißheim vor den Toren Münchens – einer Gärtnerei mit ästhetischem Anspruch, wie er selbst sagt. Lässt das Tagesgeschäft Freiraum, geht der passionierte Gärtner einen Schritt weiter und wirft einen künstlerischen Blick auf die Natur um ihn herum. So kommt dann der duftende Losbaum mit aufgetöwerten Gartenplänen ins Edwin Scharff Museum, Flamingoblumen wuchern aus Plüschsesseln und ein verhasstes Unkraut namens Franzosenkraut wird zum Ballen gepresst (Franzosenkraut-Verhaftung!) oder mit vor der Brust hin und her baumelnder Kamera beim Ausrufen gefilmt. Es wird ein Katalogbuch zur Ausstellung als Download und als signiertes Künstlerbuch in limitierter Auflage geben.

Ausstellungsdauer: 26. Mai bis 29. Juli

„Martin Weimar: Gartengesellschaft – Gesellschaftsgarten, Der grüne Salon der Stadt – 1793 bis 1945“ ist vom 26. Mai bis 29. Juli dienstags und mittwochs von 13 bis 17, donnerstags bis samstags von 13 bis 18 und sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet.

Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm Tel. 0731-9726318,

www.edwinscharffmuseum.de

Kunst- und Lustgärtnerei® Im Schlosspark, Freisinger Straße 18, 85764 Oberschleißheim bei München Telefon 089/1507517

www.kunst-undlustgaertnerei.de